



Amtsblatt



der Gemeinde **Wenzelbach**

Jahrgang 36 | Freitag, den 26. Mai 2017 | Nr 5



Bild: Franz Stern

Traditionelles Maibaumaufstellen der Irlbacher Vereine



Erreichbarkeit

Telefon	09407/309-0
Telefax	09407/309-160
E-Mail	Gemeinde.Wenzenbach@wenzenbach.de
Internet:	www.wenzenbach.de

Öffnungszeiten

Montag	08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	08.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	ganztäglich geschlossen
Donnerstag	08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	08.00 bis 12.00 Uhr

Postadresse

Hauptstraße 40, 93173 Wenzenbach

Öffnungszeiten der Bücherei

Montag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag und	09.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	14.00 bis 18.00 Uhr

Redaktionsschluss

für die Juni-Ausgabe ist
Dienstag, 20. Juni 2017, 9.00 Uhr

Inhalt

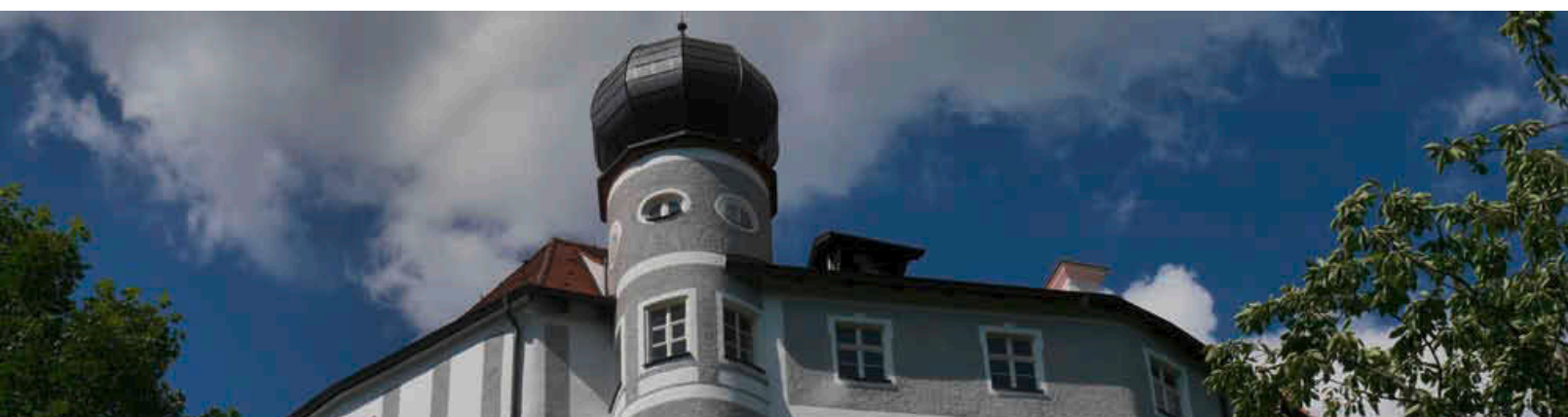
Amtliche Bekanntmachungen	Seite 3
Informationen der Gemeindeverwaltung	Seite 5
Nachrichten anderer Stellen und Behörden	Seite 7
Nachrichten aus der Schule	Seite 13
Kirchliche Nachrichten	Seite 17
Vereine und Verbände	Seite 17

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

(Wochenende/Feiertag)

Telefon: 116 117

Rettenungsdienst Telefon: 112



Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Vollzug des Baugesetzbuches

hier: „1. Änderung der Erweiterung des Bebauungsplans Wenzelnbach-Ost“

Der Bauausschuss der Gemeinde Wenzelnbach hat in der Sitzung am 20.12.2016 die **1. Änderung der Erweiterung des Bebauungsplanes „Wenzelnbach-Ost“** beschlossen.

In der Sitzung vom 25.04.2017 wurde der Entwurf des Bebauungsplanes „1. Änderung der Erweiterung des Bebauungsplans Wenzelnbach-Ost“ in der Fassung vom 25.04.2017 mit den inhaltlichen und redaktionellen Änderungen vom Gemeinderat der Gemeinde Wenzelnbach gebilligt und die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Das Gebiet wird wie folgt umgrenzt:

- im Norden: Flurnummer 614/2,
Gemarkung Wenzelnbach
- im Süden: Flurnummer 615 (Teilfläche),
Gemarkung Wenzelnbach
- im Westen: Flurnummer 619/8, 564/32
Gemarkung Wenzelnbach
- im Osten: Flurnummer 615 (Teilfläche)
Gemarkung Wenzelnbach

und umfasst folgendes Grundstück:

Flurnummer 615 (Teilfläche) Gemarkung Wenzelnbach
An umweltbezogene Informationen werden mit ausgelegt:
Integrierter Umweltbericht
Ausgleichsfläche
Der Entwurf liegt in der Zeit vom

06.06.2017

bis einschließlich 07.07.2017

in der Gemeindeverwaltung Wenzelnbach, Hauptstraße 40, I. Stock, Zimmer 1.05, 93173 Wenzelnbach während der Öffnungszeiten zur allgemeinen Einsichtnahme öffentlich aus.

Die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung sind:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
zusätzlich Dienstag: 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
sowie Donnerstag: 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Während dieser öffentlichen Auslegung können Bedenken und Anregungen zu der Planung vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 VwGO unzulässig ist, wenn die den Antrag stellende Person nur Einwendungen geltend macht, die sie im Rahmen der öffentlichen Auslegung oder im Rahmen der Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit nicht oder verspätet geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können, und wenn auf diese Rechtsfolge im Rahmen der Beteiligung hingewiesen worden ist.

Wenzelnbach, den 27.04.2017

Gemeinde Wenzelnbach

gez.

Sebastian Koch
Erster Bürgermeister



Bekanntmachung

Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB)

hier: Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes der Gemeinde Wenzelnbach, für den Bereich „Brandlberg Süd“; Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Der Gemeinderat der Gemeinde Wenzelnbach hat am 25.10.2016 gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung der 9. Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes der Gemeinde Wenzelnbach beschlossen. Das Plangebiet umfasst die Flurnummern 194 (Teilfläche) und 131/4 (Teilfläche) der Gemarkung Grünthal I. Der genaue Geltungsbereich ist dem nachstehenden Übersichtsplan zu entnehmen. Bei der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung werden die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung vorgestellt und der Öffentlichkeit Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

Anlass der Planung:

Schaffung von Wohnfläche

Ziel der Planung:

Schaffung bauplanungsrechtlicher Voraussetzungen für die Realisierung von ca. 12 weiteren Wohneinheiten entlang der Brandlbergstraße. Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit wird somit in der Zeit vom

06.06.2017

bis einschließlich

07.07.2017

zur allgemeinen Einsichtnahme während der Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung Wenzelnbach, Hauptstraße 40, I. Stock, Zimmer 1.05, 93173 Wenzelnbach, durchgeführt.

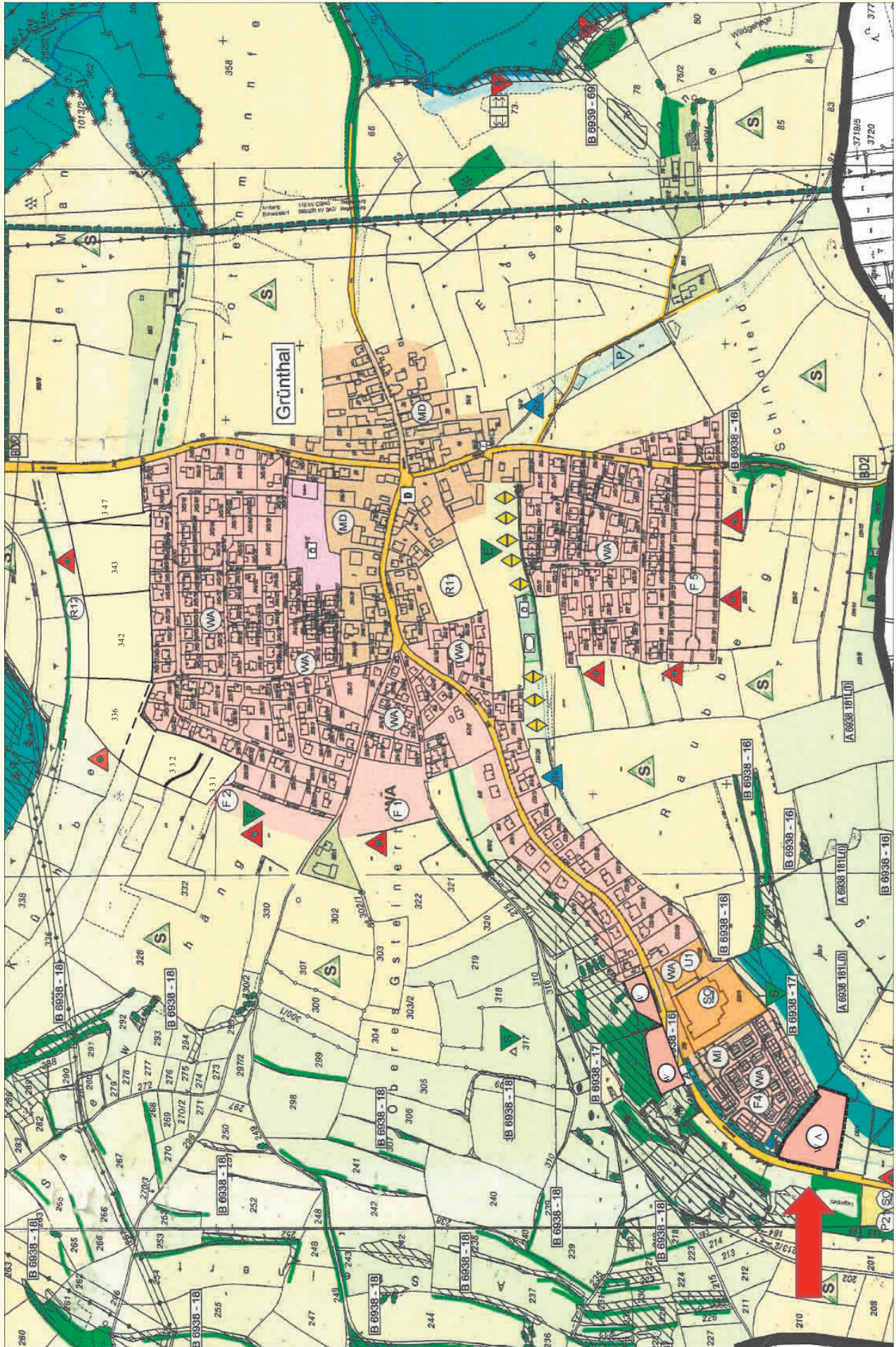
Die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung sind:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag zusätzlich: 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag zusätzlich: 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Wenzelnbach, den 04.05.2017

Gemeinde Wenzelnbach

gez. Sebastian Koch, Erster Bürgermeister



Informationen der Gemeindeverwaltung

Unerlaubte Müllablagerungen auf der Grüngutsammelstelle Grünthal

Seit Februar 2016 wurde von der Gemeinde Wenzenbach entlang der Brandlbergstraße am Ortsausgang von Grünthal eine neue Grüngutsammelstelle geschaffen, welche sich großer Beliebtheit erfreut. Leider ist auf dem neuen Areal aber immer wieder eine unerlaubte oder falsche Müllablagerung zu beobachten. Aus diesem Grund weist die Gemeindeverwaltung nochmals deutlich auf die folgenden, einzuhaltenden Punkte hin:



- Der Grüngutsammelplatz steht nur Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Wenzenbach zur Ablagerung ihrer privaten Grüngutabfälle zur Verfügung. Grüngut aus gewerblichen Grundstücken oder Waldrestholz darf auf diesem Sammelplatz nicht angeliefert werden.
 - Folgende private Grüngutabfälle dürfen angeliefert werden:
 - o Abrollcontainer auf der linken Seite: **Rasenschnitt, Laub und Unkraut**
 - o Lagerplätze auf der rechten Seite: **holziges Material, Äste und Zweige**
- Es ist zwingend auf die korrekte Sortierung der Grüngutabfälle zu achten.
- Müll jeglicher anderer Art (darunter auch Folien, Verpackungen etc.) dürfen NICHT auf der Grüngutsammelstelle angeliefert werden. Auch die Ablagerung von Gras und Rasenschnitt **in Säcken** oder sonstigen Verpackungen ist **untersagt**.



Fotos: Gemeindeverwaltung

Wir bitten alle Nutzer der Grüngutsammelstelle mit Nachdruck, diese Regelungen einzuhalten. **Sollten sich die unerlaubten Müllablagerungen in der Art und Weise fortsetzen, wie sie derzeit zu beobachten sind, muss mit einer Schließung der Grüngutsammelstelle gerechnet werden.** Zum Wohle aller bittet die Gemeindeverwaltung darum, eine solche Konsequenz zu vermeiden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Kooperation.

25-jährige Dienstzugehörigkeit bei der Gemeinde Wenzenbach von Josef Hirschinger



Bürgermeister Koch gratulierte Josef Hirschinger zur 25-jährigen Dienstzugehörigkeit bei der Gemeinde Wenzenbach

Foto: Gemeindeverwaltung

Auf nunmehr 25 Jahre in der Gemeinde Wenzenbach kann der Standesbeamte der Gemeinde Wenzenbach Josef Hirschinger zurückblicken.

Am 01.05.1992 begann der berufliche Werdegang von Josef Hirschinger in der Gemeindeverwaltung. Wir danken Herrn Hirschinger für seinen langjährigen Einsatz für die Gemeinde Wenzenbach und wünschen weiterhin eine gute Zusammenarbeit sowie viel Spaß an der Arbeit !

Maibaumaufstellen



Foto: Franz Stern

Am Sonntag, den 30. April 2017 fand in Irlbach das traditionelle Maibaumaufstellen statt. Ein herzliches vergelt's Gott geht an die Irlbacher Vereine für das tolle Fest.

Gelungener Energiewendetag des Bund Naturschutzes

Papst Franziskus formulierte in seiner Öko-Enzyklika Laudato si' klare Vorstellungen zur Energiewende. Konkret heißt es darin:

„Darum ist es dringend geboten, politische Programme zu entwickeln, um in den kommenden Jahren den Ausstoß von Kohlendioxid und anderen stark verunreinigenden Gasen drastisch zu reduzieren, z.B. indem man die Verbrennung von fossilem Kraftstoff ersetzt und Quellen erneuerbarer Energie entwickelt.“

Getreu dieser päpstlichen Weisung hat sich die Gemeinde Wenzenbach in den letzten Jahren weiterentwickelt.

Solarenergie

So wurde beispielsweise eine PV-Anlage am Dach des Rathauses installiert. Auf den Dächern der Grundschule Irlbach und des Feuerwehrhauses in Wenzenbach befinden sich ebenfalls Photovoltaikplatten. Insgesamt erzeugt die Gemeinde so über 85.000 kWh Strom pro Jahr. Die BERR und auch andere Projektierer in diesem Bereich eruieren derzeit die Möglichkeiten eines Solarparks in Wenzenbach.

Natürlich nutzt man auch im Schulverband Wenzenbach-Bernhardswald Solarenergie. Seit mehr als 10 Jahren gibt es an der Mittelschule eine Photovoltaikanlage.

Energieverbrauch an der Mittelschule

An dieser Stelle sei auch zu erwähnen, dass seit April 2016 ausschließlich Öko-Strom aus Windkraft für den allgemeinen Stromverbrauch der Mittelschule von der EVW bezogen wird.

Sigmar Gabriel stellte 2006 als Umweltminister fest:

„Die umweltfreundlichste und sicherste Kilowattstunde ist die, die nicht verbraucht wird.“

Da schmerzt es dann natürlich ganz besonders, wenn man sich die Energiekosten der Mittelschule vergegenwärtigt. Die Klassenräume und die Turnhalle werden mit Strom beheizt.

Auf diese Art und Weise entstanden zuletzt Heizkosten von jährlich ca. 75.000 EUR. Insgesamt belaufen sich die Ausgaben für Energie auf 110.000 EUR. Laut Energieleitplan für die Gemeinde aus dem Jahr 2013 machte der Stromverbrauch in der Mittelschule mit 543.000 kWh 48 Prozent des gesamten Stromverbrauchs für öffentliche Zwecke im Gemeindegebiet aus. Unlängst konnte aber immerhin erreicht werden, dass sich mit einer Umprogrammierung der Heizanlage und der Erneuerung ineffizienter Heizkörper der Energieverbrauch in der Schule um ca. 10 Prozent verringern wird. Natürlich ist das aber nur ein kleiner Schritt in die richtige Richtung. Nach Auffassung des Bürgermeisters Sebastian Koch müsste nun zeitnah eine Komprimierung des derzeit 2.700 qm großen Schulgebäudes auf eine Fläche erfolgen, die tatsächlich noch für den Schulbetrieb benötigt wird. Ferner darf die energetische Sanierung des in die Jahre gekommenen Baus aus dem Jahre 1971 nicht mehr länger verzögert werden. Die Gemeinde Wenzenbach wird im Schulverband darauf weiterhin mit Entschiedenheit hinwirken.

Nachhaltige Bauleitplanung

Beim Energiekonzept für das Baugebiet Roither Berg hat die Gemeinde echtes Interesse an Nachhaltigkeit gezeigt. Bereits die Gemeinderätinnen und -räte in der letzten Wahlperiode haben dem Investor dahingehende Vorgaben gemacht. Für die 118 Bauparzellen sollte ein intelligentes Versorgungssystem entwickelt werden. In Zusammenarbeit mit der OTH ist in den letzten Jahren genau das geschehen. Das Nahstromwerk I scheint für ganz Bayern Vorbildcharakter zu haben. Anders lässt sich jedenfalls nicht erklären, dass die EVW im Januar vom bayerischen Wirtschaftsministerium als Gestalterin der Energiewende ausgezeichnet wurde. Nun muss es allerdings darum gehen, die Bürgerinnen und Bürger mit Transparenz und Verlässlichkeit von diesem Energiekonzept und der Unternehmensphilosophie der EVW zu überzeugen. Selbstredend wird die Gemeinde auch bei jenen Bauprojekten auf nachhaltige Konzepte drängen, wo sie selbst Bauherrin ist. Erstmals wird die Gemeinde das nun beim Sozialwohnbauvorhaben in Irlbach unter Beweis stellen. In einem Bebauungsplan könnten im Übrigen auch Vorgaben zum Klimaschutz gemacht werden (siehe § 9 I Nr. 23 BauGB). So könnte in einem Baugebiet künftig beispielsweise der Einbau von Ölheizungen im Eigenheim untersagt werden. Solche und andere Maßnahmen werden wir bei künftigen Bauleitplanungen näher überprüfen.

Erfolgsmeldungen in Sachen Energiewende

2015 wurden insgesamt 1016 Straßenlaternen auf LED umgerüstet. Durch eine Stromeinsparung von jährlich 260.000 Kilowattstunden wird die Amortisation der gemeindlichen Investition binnen sieben Jahren eintreten.

Seit 01.02.2015 werden Energieberatungsgutscheine im Wert von 200 EUR an Häuslebauer oder Hausbesitzer, die eine energetische Sanierung ihrer Immobilie beabsichtigen, ausgegeben. Bei der Energieagentur erhält dieser Personenkreis dann eine kostenlose, kompetente und vor allem unabhängige Beratung über alle Belange des energetischen Bauens und Energiesparens. Wie wichtig diese Maßnahme war, geht aus dem Energieleitplan für Wenzenbach hervor. 65 Prozent der Heizungsanlagen im Gemeindegebiet entsprechen nicht dem aktuellen Stand der Technik und weisen einen geringeren Wirkungsgrad als moderne Heizsysteme auf. Bei einer Modernisierung des Heizkessels könnte dieser Wirkungsgrad durchschnittlich um 15 Prozent gesteigert werden. Für die gesamte Gemeinde bedeutet das ein Einsparungspotenzial von 5 - 9 GWh. Mit den Gutscheinen soll den Gemeindebürgern ein Umstieg auf eine andere Heiztechnik schmackhaft gemacht werden.

In der Gemeinderatssitzung Ende April wurde einstimmig die Beschaffung eines Elektrofahrzeugs für den gemeindlichen Fuhrpark beschlossen. Ebenso soll eine E-Zapfsäule vor dem Rathaus errichtet werden.

Pläne für die Zukunft

Im Pariser Klimaabkommen von 2015 wurde bestimmt, dass die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad begrenzt wird. Hierfür müssten der fossile Energieverbrauch in der Welt um 95 Prozent reduziert werden. Natürlich ist das ein sehr ambitioniertes Unterfangen. Allein in Wenzenbach lag der Energieverbrauch im Jahr 2013 in den Bereichen Strom / Wärme / Verkehr bei insgesamt 186.150.000 kWh. Nur 27 Prozent der Wenzenbacher bezogen 2013 Strom und Wärme von erneuerbaren Energiequellen. Da ist noch Luft nach oben und deshalb freute sich Sebastian Koch sehr über den Energiewendetag des Bund Naturschutzes am 6. Mai 2017 in Wenzenbach.

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion in der Dietrich-Bonhoefer-Kirche stellte Koch seine Pläne zu einem kommunalen Energiemanagement mit Ausarbeitung eines Energieleitbilds und der Entwicklung von operativen Zielen und Maßnahmen vor. Dies könnte beispielsweise im Rahmen der Ausarbeitung des im April durch den Gemeinderat beschlossenen integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) erfolgen.

Abschließend darf nochmals aus der Öko-Enzyklika des Papstes zitiert werden:

„An einigen Orten werden Kooperativen für die Nutzung erneuerbarer Energien entwickelt, welche die lokale Selbstversorgung einschließlich des Verkaufs der überschüssigen Produktion ermöglichen. Dieses einfache Beispiel zeigt: Während die existierende Weltordnung sich als unfähig erweist, Verantwortungen zu übernehmen, kann die örtliche Instanz einen Unterschied machen.“

Etwas einfacher formuliert: Wenn die „Großkopferten“ die Energiewende verspielen, muss diese eben von unten her initiiert werden.



Foto von der Diskussionsrunde mit Nennung der Teilnehmer v.l.n.r. Stierstorfer (EVW), Koch (Gemeinde), Lengdobler (BN), Friedl (Energieagentur), Scherrer (BERR)

Foto: Monika Rauscher

Klänge aus Bayern und der Welt



Seit Oktober 2014 demonstrieren die sogenannten „Patriotischen Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“ (Pegida) jeden Montag in Dresden gegen die Zuwanderungspolitik der Bundesregierung. Als „besorgte Bürger“ wollen sie so sicherstellen, dass unsere christliche Werte- und Kulturgemeinschaft von den vielen Migranten aus arabischen Ländern nicht demontiert wird.

In den letzten Wochen und Monaten war nun auch festzustellen, dass Befürchtungen dieser Art längst nicht mehr nur in Ostdeutschland vorkommen. Wie die letzten Wahlerfolge der „Alternative für Deutschland“ eindrucksvoll belegen, ist die Ablehnung von Fremden längst zu einem bundesweiten Phänomen geworden.

Im Rahmen einer Multikulti-Sitzweil am 29. April 2017 haben die Oberpfälzer Volksmusikfreunde e. V. zusammen mit der Gemeinde ein deutliches Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit gesetzt und beweisen, dass die momentane Zuwanderung nicht nur als Bedrohung, sondern auch als echte Chance für unser Land wahrgenommen werden sollte. Man kann allein schon auf viele Wirtschaftsexperten verweisen, die in Anbetracht des demografischen Wandel und des Fachkräftemangel in Deutschland die Zuzüge der letzten zwei Jahre eher positiv sehen. Der Mercedes-Chef Dieter Zetsche sprach sogar davon, dass die vielen Flüchtlinge ein neues Wirtschaftswunder bringen könnten.

Damit es so kommt, muss natürlich die Integration unserer Neubürger klappen. Wohlgermerkt ist hierbei an Integration und nicht etwa an Assimilation zu denken. Wie lohnend ein Wechselspiel zwischen der fremden und eigenen Kultur sein kann, zeigte sich nämlich im Rahmen des Musikabends im Gasthaus Kneißl, der dankenswerterweise von Karl Baumann organisiert wurde. Die Blaskapelle Quetschblosn aus Bernhardswald, Trommler aus Syrien und ein kurdischer Laute-Spieler sorgten jedenfalls mit interessanten Klängen und dem ein oder anderen gemeinsamen Stück für einen unvergesslichen Abend.

Fundsachen von 16.04.2017 bis 15.05.2017

- Autoschlüssel
- Einzelner Schlüssel mit Anhänger
- Motorradhelm

Die Bücherei der Gemeinde Wenzelbach hat vom 12.06.2017 - 16.06.2017 geschlossen

Die Bücherei der Gemeinde Wenzelbach hat in der zweiten Pfingstferienwoche von Montag, den 12.06.2017 bis einschließlich Freitag, den 16.06.2017 geschlossen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Vielen Dank.

Ihre Gemeindeverwaltung

Nachrichten anderer Stellen und Behörden

Umweltstation Lias-Grube



Offene Veranstaltungen: Juni in der Umweltstation Lias-Grube

Im Juni sind für folgende Veranstaltungen noch Plätze frei für Groß und Klein:



Am Donnerstag, den 01.06. von 09 bis 13 Uhr Fortbildungszeit: Naturzeit im Sommer für pädagogische Mitarbeiterinnen aus Krippe, Kita, Hort und Grundschule.

Anhand von verschiedenen Lebensräumen erfahren wir mit vielen Spielen und Praxisbeispielen, wie man die Natur als Lernraum im pädagogischen Alltag nutzen kann. Kosten: 30 Euro (inkl. Stehcafe)

Am Dienstag, den 06.06. um 15 Uhr Wasserzwerge für Kinder ab 3 Jahren mit einer kostenpflichtigen Begleitperson. Wir erforschen mit Keschern, Becherlupen und scharfer Spürnase das Leben rund um den Lehmtümpel.

Am Donnerstag, den 08.06. um 14:30 Uhr Kräutierzwerge: Zeit Im Grünen für Kinder ab 3 Jahren mit einer kostenpflichtigen Begleitperson. Wir wollen grüne Kräuter suchen und in der Kräuterküche kennen lernen und schmecken. Spiele und Geschichten rund ums Grüne.

Am Freitag, den 09.06. um 10:00 Uhr Steinzeit für Schulkinder ab 7 Jahren.

Wie Ötzi das Korn zu Mehl mahlen und daraus ein kleines Fladenbrot am offenen Feuer backen.

Vielleicht haben wir sogar noch Zeit, um nach Fossilien aus der Dinosaurierzeit zu suchen.

Am Montag den 12.06. um 10 Uhr Outdoor Survival für Schulkinder ab 7 Jahren.

Lautlos durch's Gelände pirschen, ein Abenteuer durch den Wald und danach einen Unterschlupf bauen oder ohne Feuerzeug ein Feuer machen.

Am Dienstag, den 13.06. von 9 - 16:30 Uhr Ein Tag als Regenwaldforscher für Schulkinder ab 7 Jahren.

Mit Spielen, Experimenten und Aktionen lernen wir einen ganzen Tag lang den tropischen Regenwald und seine Bewohner kennen. Anschließend bauen wir einen Regenwald im Glas zum Mitnehmen.

Bitte wetterfeste Kleidung, ggf. Sonnenschutz, eine kleine Brotzeit und ein kleines Getränk mitbringen!

Kosten inkl. Material und Mittagessen: 25 EUR

Am Freitag, den 16.06. um 10 Uhr Kunstatelier - eine Reise durch die Zeit für Schulkinder ab 7 Jahren. Wir wollen wie die Steinzeitmenschen Naturmaterialien als Malfarbe nutzen. Danach basteln wir die Urgroßmutter unserer heutigen Digi-cams: eine einfache Lochkamera. Bitte eine leere Chips-Dose (ca. 21 cm Höhe, 7,5 cm Durchmesser) mitbringen!

Am Freitag, den 16.06. um 14 Uhr Expeditionsreise durch die Zeit - Lebensraum Sandgrube.

Erwachsene und Familien mit Kindern erkunden mit Natur- und Schutzwächter Gunter Brokt auf einer spannenden Entdeckungstour Natur und Tiere der Sandgrube im Sommer. Dabei erfahren sie alles über die Entstehung des Lebensraums von der Zeit der Dinosaurier bis heute. Falls vorhanden bitte Fernglas mitbringen!

Treffpunkt: Eingang zum alten Lidl-Zentrallager im Gewerbegebiet Weinhütten, Neuses/Eggolsheim

Sofern nicht anders angegeben, kostet die Teilnahme an Veranstaltungen 5 Euro pro Person. Anmeldungen bitte telefonisch unter 09545 950399, per Mail unter info@umweltstation-liasgrube.de oder über die Webseite www.umweltstation-liasgrube.de. Leider können wir nur Anmeldungen bis 24 h vor den jeweiligen Veranstaltungen berücksichtigen.

Für weitere Infos und Termine besuchen Sie bitte unsere Webseite. Sofern nicht anders angegeben, ist der Treffpunkt für die Veranstaltung/en die Übersichtstafel mit dem Symbol Gelbbau- chunke am Eingang des Freigeländes der Umweltstation Lias-Grube, Lias-Grube 1, in Eggolsheim/Unterstürmig.

Kontakt:

Ulrike Schaefer

Leitung und Geschäftsführung

T 09545 950399

F 09545 4455360

E info@umweltstation-liasgrube.de

www.umweltstation-liasgrube.de

Über die Umweltstation Lias-Grube

Die Umweltstation Lias-Grube in Unterstürmig ist eine Informations- und Bildungsstätte für die regionale Umweltbildung. Sie trägt das Qualitätssiegel Umweltbildung.Bayern des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz.

Die Einrichtung besteht seit 1998. Seit 2008 steht das mit Naturbaustoffen errichtete Umweltzentrum mit Seminarräumen und 12 Übernachtungshütten mit Platz für bis zu 72 Personen für Gruppen zur Fortbildung oder auch als Ort für ökologisch ausgerichtete Feiern und Tagungen zur Verfügung. 2016 sind die thematischen Schwerpunkte neben Bildung für nachhaltige Entwicklung, Umweltbildung im Elementarbereich die Schlüsselthemen Licht, Wald/Kopfbäume in Franken, Regenwald und Umweltbildung im Auftrag des Landkreises Forchheim im Wildpark Hundshaupten.

Das Freigelände der Umweltstation Lias-Grube ist eine ehemalige 17 ha große Tongrube. Dort werden ganzjährig Veranstaltungen für Klein und Groß durchgeführt.

Unterstürmig, 11.05.2017:



Seit letztem Jahr gibt es im Wildpark Hundshaupten viel Neues zu sehen und zu erleben: Das „Grüne Klassenzimmer“ und ein neuer pädagogischer Lehrpfad - damit wurden vom Landkreis Forchheim im Wildpark Hundshaupten moderne Informationsmöglichkeiten und zeitgemäße Voraussetzungen für die Bereiche Tier, Natur, Klima- und Umweltschutz geschaffen.

Zusätzlich wurde im Rahmen eines Pilotprojektes mit Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz ein neues Bildungsangebot für die Kleinen und Kleinsten ins Leben gerufen. Hiermit hatten Grundschulen und Kindertagesstätten die Möglichkeit, zusätzlich zum „normalen“ Wildparkbesuch an kindgerechten, umwelt-pädagogischen Veranstaltungen zum Thema „Alte Nutztierassen“ teilzunehmen. Anknüpfend an den großen Erfolg des Projekts des Vorjahres bietet der Landkreis Forchheim auch 2017 wieder umweltpädagogische Angebote für Grundschulen und Kindertagesstätten an. Das diesjährige Thema lautet – passend zum Besuch eines Wolfs im Raum Forchheim letzten Dezember – „Heute gibt's mal Fleisch – Raubtiere in Franken“ und wird erneut vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert. Inhaltliches und Organisatorisches werden dabei speziell auf die teilnehmende Altersgruppe abgestimmt: In einem umweltpädagogisch-spielerischen Teil, bei einer Tierbegegnung und in einem Bastelangebot sollen

anhand der Themenschwerpunkte Wolf, Luchs und Uhu die positiven Wertigkeiten der Tierarten für unsere Region und ihre Bedeutung früher und heute im Sinne von BNE herausgestellt werden. Folgende neue Tierthemen können ab sofort gebucht werden: „Thema Wolf“, „Thema Luchs“ und „Thema Uhu“. Aber auch diese weiteren klassischen Themen können wie bisher im Wildpark gebucht und durchgeführt werden: „Määäh ihr Schafe! - Wollknäuel auf vier Beinen – Thema Schaf“, „Waldboden und Wald erleben“ und „Abenteuer Wildnis“.

Eine umweltpädagogische Veranstaltung im Wildpark Hundshaupten dauert ca. 2-2,5 Stunden. Treffpunkt ist das Grüne Klassenzimmer vor dem Eingang zum Wildpark.

Für Terminabsprachen, Buchungen und weitere Details ist ausschließlich die vom Landratsamt mit der Projektdurchführung beauftragte Umweltstation Lias-Grube unter 09545 950399 oder per Mail info@umweltstation.liasgrube.de zu kontaktieren. Weitere Informationen auch auf der Webseite www.umweltstation-liasgrube.de

Haushaltssatzung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung Wenzelbacher Gruppe

Nachstehend wird die Haushaltssatzung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung Wenzelbacher Gruppe für das Wirtschaftsjahr 2017 amtlich bekannt gemacht:

Aufgrund von Art. 40 Abs. 2 und des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) in Verbindung mit Art. 63ff. der Gemeindeordnung (GO) erläßt der Zweckverband folgende Haushaltssatzung

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 wird im Erfolgsplan in den Aufwendungen und in den Erträgen auf

1.092.1.00,00 Euro

und im Vermögensplan in den Einnahmen und Ausgaben auf

890.000,00 Euro

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf

400.000,00 Euro

festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Umlagen werden nicht erhoben.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird auf

500.000,00 Euro

festgesetzt.

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen. Diese Haushaltssatzung tritt mit Wirkung vom 01. Januar 2017 in Kraft. 93173 Wenzelbach, 12.04.2017

Zweckverband zur Wasserversorgung

- Wenzelbacher Gruppe

Glözl

2. Vorsitzender

Die Haushaltssatzung liegt gemäß § 4 BekV für die Dauer ihrer Gültigkeit in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes zur Einsichtnahme bereit. Der Wirtschaftsplan wird gemäß Art. 65 Abs. 3 GO eine Woche lang, gerechnet ab dieser Bekanntmachung, zugänglich gemacht.

Az. S 12

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Der Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Regental informiert:













Was gehört nicht ins Abwasser?

In der Entwässerungssatzung (EWS) des Zweckverbandes zur Abwasserbeseitigung im Regental ist eine Reihe von Stoffen aufgeführt, die nicht in das Kanalnetz eingeleitet werden dürfen (Einleitverbot gemäß § 15 EWS). Dafür gibt es gute Gründe: Speisereste dienen als "gefundenes Fressen" für Ratten, Abfälle verstopfen Rohrleitungen und Chemikalien belasten unnötig das Abwasser.

Wenn Sie Ihre Abfälle fachgerecht entsorgen und Reinigungsmittel sparsam verwenden, unterstützen Sie den reibungslosen Betrieb von Kanalnetz und Klärwerk - und Sie helfen, **steigende Kosten zu vermeiden** und die Umwelt zu schützen.

Hier einige Tipps zur **fachgerechten Entsorgung** von Abfällen und anderen Stoffen aus **Privathaushalten**:

Nicht ins Abwasser gehören 	Fachgerechte Entsorgung 
Altöle 	Rückgabe beim Handel oder bei Entsorgungsfirmen Umweltmobil
Chemikalien, Farben, Lacke, Medikamente 	In kleinen Mengen Umweltmobil Auskunft Abfallberatung des Landkreises Regensburg Tel. 0941/4009-368
Feuchttücher, Slipeinlagen, Wattestäbchen, Kondome 	Restmülltonne
Frittierfett, Speiseöl 	Wertstoffhof
Katzen- und Kleintierstreu 	Restmülltonne
Speisereste 	Restmülltonne (Privathaushalt) seit Mai 2016 Bio-Müllsammlung am Wertstoffhof
Zigarettenkippen 	Restmülltonne
Schädlingsbekämpfungsmittel, Pflanzenschutzmittel 	Auskunft durch Abfallberatung des Landkreises Regensburg Tel. 0941/4009-368

KULTUR.LANDSCHAFTEN

Regensburg (RL). Das Jahresprogramm des Landkreises bringt das vielfältige Kulturangebot mit der unverwechselbaren idyllischen Naturlandschaft des Regensburger Landes in Einklang



Die diesjährige kulturelle Veranstaltungsreihe des Landkreises Regensburg trägt den Titel KULTUR.LANDSCHAFTEN. Insgesamt 39 Veranstaltungen an 26 Orten laden von Ende April bis Mitte November 2017 dazu ein, Kultur und Landschaft in der Region zu entdecken.

Der Landkreis Regensburg ist für seinen vielseitigen Naturraum bekannt: Egal ob die Jurahöhen, der vordere Bayerische Wald, die Donauebene oder die Flusstäler von Laaber, Naab und Regen - jeder Winkel hat seinen ganz eigenen Charme. So faszinierend und abwechslungsreich wie sich die Natur darbietet, so vielseitig ist auch das kulturelle Angebot unserer Heimat. Was liegt da näher, als mit den Mitteln von Kunst und Kultur das Thema „Natur“ zu bespielen?

Genau darum geht es in dem Jahresprogramm, in dem sich Kulturveranstalter und Kulturschaffende aus dem gesamten Landkreis mit einer besonderen Veranstaltung empfehlen, erklärt der Kulturreferent des Landkreises, Dr. Thomas Feuerer. Entstanden ist ein breit gefächertes Programm, bei dem für jeden etwas dabei sein dürfte.

Die Bandbreite reicht von Lesungen, Kunst-, Foto- und Bilder ausstellungen, über Führungen und Kunst- und Märchenwanderungen, bis hin zu Freilufttheater und -musicals, Open Air-Konzerten, Kabarett- und Musikveranstaltungen.

Die zugehörige kostenlose Broschüre sowie Auskünfte zur Reihe KULTUR.LANDSCHAFTEN erhalten Sie beim Kulturreferat des Landkreises Regensburg, Altmühlstraße 1a, 93059 Regensburg, Telefon: 0941/4009-335, E-Mail: kulturreferat@lra-regensburg.de oder zum Download unter www.landkreiskultur.de.



Das „Paradies“ bei Wörth ist einer der Schauplätze beim Märchenspaziergang „Die Bremer Stadtmusikanten“

Das Sachgebiet Gartenkultur und Landespflege am Landratsamt informiert



Gartentipps für den Monat Mai

Regensburg. (RL) Am Landratsamt Regensburg beraten die Mitarbeiter des Sachgebiets Gartenkultur und Landespflege bei allen Fragen rund um den Garten. Hier einige Themen, die jetzt für Hobbygärtner von Interesse sind.

Nach April-typischen Kältephasen kann sich der Gärtner nun im Mai auf einen wachstumsfreudigen Monat einstellen. In den **Gewächshäusern oder Frühbeetkästen** können schon die ersten Radieschen und Salate geerntet werden. Wichtig ist jetzt bei steigenden Temperaturen, dass ausreichend kühle Frischluft in die Häuser zugeführt wird, da ansonsten die Kulturen an Hitzestress leiden, der sich auch in erhöhter Krankheitsanfälligkeit oder Schädlingsbefall auswirkt.



Im Gemüsegarten: Jetzt geht's richtig los!

Jetzt können im **Gemüsegarten** die Beete mit Saaten und Pflanzungen bestellt werden. Eine Ausnahme sind die wärmebedürftigen Bohnen oder auch die Süßkartoffel (Batata), hier darf man ruhig noch bis Mitte oder Ende des Monats warten. Wichtig zur Bodenvorbereitung ist, keine tiefgründigen Grabungen durchzuführen, sondern die Pflanzbeete nur oberflächlich zu lockern und einzuebnen. Durch den Temperaturanstieg der letzten Jahre lassen sich im Gemüsegarten zunehmend wärmebedürftige Arten kultivieren. Beispiele sind die Artischocke, die Cardy (verwandt mit der Artischocke), der Zuckermais, die Aubergine oder die Zuckermelone. Im **Obstgarten** gab es hoffentlich nicht zu viele Ausfälle der Blüten durch die letzten Spätfröste. Die letzten Massenblüher sind noch die Apfelbäume. Schnittmaßnahmen haben jetzt wenig Sinn, damit sollte man bis Ende Juni warten. An den jungen Blättern der Obstbäume können jetzt vermehrt Blattläuse auftreten. Das ist normal und bedarf keiner Bekämpfungsaktion. Erfahrungsgemäß werden die Schädlinge durch Marienkäferlarven und sonstige Nützlinge wieder dezimiert. Im Mai beginnt traditionell die **Balkon- und Kübelpflanzensaison**. Hier gibt es mittlerweile ein unübersichtliches Angebot an Arten und Sorten. Interessanterweise sind aber immer noch die guten alten Pelargonien (Geranien) Spitzenreiter, was die Blütendauer, Haltbarkeit und Gesundheit betrifft. Als Ampelpflanze kommt mittlerweile die Süßkartoffel immer mehr in Mode. Allerdings bringen die Zierformen nicht die gewohnt großen Knollen wie im Gemüsegarten hervor. Wenn noch nicht geschehen, können jetzt die **Rosen** noch geschnitten werden. Wenn sich die ersten Rosenblätter einrollen, ist das ein Hinweis auf Befall der Rosenblattrollwespe. Der Schaden ist eher optisch und kann durch Abpflücken des Blattes und Zerdrücken der Larve im Inneren behoben werden. Wenn die frischen Blütenköpfe zu stark mit Läusen bedeckt sind, lohnt sich ein Absprühen der Blüten mit einer Schmierseifenlösung (ein Teelöffel Schmierseife auf einen Liter Wasser). Noch ein Hinweis zum **Düngen**: Wenn keine Mangelsymptome (chlorotische Blätter, schwaches Wachstum) erkennbar sind, muss auch kein Dünger ausgebracht werden. Eine wichtige Hilfe ist eine Nährstoffanalyse des Bodens. Im Fachhandel erhalten Sie dazu notwendige „Bodenprobesets“.

Kontakt: Für Fragen zu Gartenthemen steht das „Grüne Team“ im Landratsamt (Telefon: 0941 4009-361, -362, -619) gerne zur Verfügung.

Landrätin Tanja Schweiger stellt neue Veranstaltungsreihe vor



KULTUR.LANDSCHAFTEN 2017
geht an den Start



Landrätin Tanja Schweiger und Kulturreferent Dr. Thomas Feuerer präsentieren die neue KULTUR.LANDSCHAFTEN-Broschüre

Regensburg (RL). Die diesjährige kulturelle Veranstaltungsreihe des Landkreises Regensburg läuft unter dem Titel KULTUR.LANDSCHAFTEN. Insgesamt 39 Veranstaltungen an 26 Orten laden von Ende April bis Mitte November 2017 dazu ein, Kultur und Landschaft in der Region zu entdecken. Landrätin Tanja Schweiger stellte jetzt die vom Kulturreferat zusammen mit regionalen Kulturakteuren gestaltete Broschüre vor. „Sie ist nicht nur künstlerisch ansprechend gestaltet, sondern beinhaltet auch alles Wesentliche im praktischen Handtaschenformat“, so die Landrätin anlässlich der Präsentation.

Der Landkreis Regensburg ist für seinen vielseitigen Naturraum bekannt. Egal ob die Jurahöhen, der vordere Bayerische Wald, die Donauebene oder die Flusstäler von Laaber, Naab und Regen - jeder Winkel hat seinen ganz eigenen Charme. So faszinierend und abwechslungsreich sich die Natur darbietet, so vielseitig ist auch das kulturelle Angebot unserer Heimat. Was läge da näher, als mit den Mitteln von Kunst und Kultur das Thema „Natur“ zu bespielen? Genau darum gehe es in dem nun vorgelegten Jahresprogramm, in dem sich Kulturveranstalter und Kulturschaffende aus dem gesamten Landkreis mit einer besonderen Veranstaltung empfehlen, erklärt der Kulturreferent des Landkreises, Dr. Thomas Feuerer.

Die Idee dazu war beim LandKulturForum im September letzten Jahres entstanden. Seitdem haben Dr. Thomas Feuerer und sein Team an dem Projekt gearbeitet. Das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen: Auf 88 Seiten finden sich in der von der Regensburger Künstlerin und Grafikerin Barbara Stefan ansprechend gestalteten Broschüre in chronologischer Reihenfolge insgesamt 39 Veranstaltungshinweise. Da alle aufgeführten Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Vorträge und Symposien auf irgendeine Weise mit dem Thema „Natur“ zu tun haben, wurden diese Informationen durchgehend mit ganzseitigen, in Triplex-Technik präzise getönten Schwarzweiß-Aufnahmen der typischen Landschaft rund um den jeweiligen Veranstaltungsort illustriert. So entstand ein ansprechendes Kaleidoskop der kulturellen und landschaftlichen Vielfalt der Region.

„Mit dieser attraktiven Broschüre möchte ich allen Interessierten einen Leitfaden an die Hand geben, der durch die KULTUR.LANDSCHAFTEN unseres Landkreises führt und dabei sicher auch Neues entdecken lässt“, lädt Landrätin Tanja Schweiger zur diesjährigen Veranstaltungsreihe ein.

Die Broschüre sowie Auskünfte zu KULTUR.LANDSCHAFTEN erhalten Sie beim Kulturreferat des Landkreises Regensburg, Altmühlstraße 1a, 93059 Regensburg, Telefon: 0941/4009-335, E-Mail: kulturreferat@lra-regensburg.de, Fax: 0941/4009-509.

Das handliche Heft ist zudem kostenlos in vielen Rathäusern, Museen, Gaststätten sowie bei den Veranstaltungsorten erhältlich und unter www.landkreiskultur.de auch als Download hinterlegt.

Grundsatzgespräch zum Thema Ehrenamt im Landratsamt Regensburg



Großes Lob für die Ehrenamtsarbeit im Landkreis



Auch die zweite Staffel der Vereinsschule wurde wieder mit einem Grundsatzgespräch mit Landrätin Tanja Schweiger (links) abgeschlossen, dieses Mal zum Thema „Wie eingebunden, unterstützt und gewürdigt fühlen sich die Vereine im Landkreis? Wo kann das Landratsamt noch helfen?“, weiter im Bild die Leiterin der Freiwilligenagentur, Dr. Gaby von Rhein.

Regensburg (RL). Viel Zuspruch für die Unterstützung der Ehrenamtsarbeit im Landkreis bekam Landrätin Tanja Schweiger von Vereins- und Verbandsvertretern beim vor kurzem stattgefundenen „Grundsatzgespräch zum Thema Ehrenamt“. Die Landrätin hatte zum Abschluss der zweiten Staffel der „Vereinsschule des Landkreises Regensburg“ die Vertreter von ehrenamtlichen Organisationen unter dem Motto „Wie eingebunden, unterstützt und gewürdigt fühlen sich die Vereine im Landkreis? Wo kann das Landratsamt noch helfen?“ in den großen Sitzungssaal des Landratsamtes eingeladen.

Dass sich die Vereine und Verbände sehr gut unterstützt fühlen, betonten gleich zu Beginn der Gesprächsrunde mehrere Funktionäre. Der Stellvertretende Kreisvorsitzende des Bayerischen Landessport-Verbandes, Rupert Karl, und der Erste Gauschützenmeister des Kreisschützenverbandes für Oberpfalz und Donaugau, Manfred Wimber, machten deutlich, dass „die große Aufgeschlossenheit der Landrätin für das Thema Ehrenamt und die professionelle konzeptionelle Umsetzung durch Dr. Gaby von Rhein als Leiterin der Freiwilligenagentur“ den hohen Stellenwert des Ehrenamtes im Landkreis verdeutlichten. Auch komme damit zum Ausdruck, dass die Ehrenamtsarbeit im Landkreis eine große Wertschätzung und Anerkennung erfahre. Geradezu als „Volltreffer“ wurde das Angebot der „Vereinsschule des Landkreises Regensburg“ bezeichnet, die für konkrete Herausforderungen der Ehrenamtsarbeit passgenaue Lösungswege aufzeige und so den Ehrenamtlichen echte Hilfestellungen anbiete.

Wie Dr. Gaby von Rhein in ihrem Rückblick auf die zweite Vereinsschul-Staffel aufzeigte, hätten an den Abendveranstaltungen „Feste, Feiern - was muss man bedenken“, „Gemeinnützigkeit und Steuerrecht“ und „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ jeweils um die 100 Ehrenamtliche teilgenommen und auch das erstmals angebotene neue Format eines ganztägigen „Fachtages: Vorstand gesucht!“ sei sehr gut angenommen worden. Themenvorschläge für die im Herbst beginnende dritte Staffel der Vereinsschule, so die Leiterin der Freiwilligenagentur, gebe es zur Genüge, etwa zum Haftungs- und Versicherungsrecht, zum Einsatz neuer Medien wie Facebook oder Twitter, zum Problem der Bildrechte auf vereinseigenen Homepages oder auch Rhetorikkurse für angehende Führungskräfte.

Sehr erfreulich, so Landrätin Tanja Schweiger bei dem Treffen, entwickelte sich auch die zum 01.04.16 neu eingeführte Ehrenamtskarte. Nach nur einem Jahr seien bereits 1.200 Karten ausgestellt worden, 107 Firmen und öffentliche Einrichtungen konnten als sog. Akzeptanzpartner in Stadt und Landkreis - bei denen die Ehrenamtlichen mit dem Vorzeigen der Ehrenamtskarte Vergünstigungen bekommen können - gewonnen werden.

Schaffung bezahlbaren Wohnraums ist eine der zentralen Herausforderungen für die Region



Landrätin Tanja Schweiger hatte zum Wohnungssymposium ins Landratsamt eingeladen

Regensburg (R/L). Im großen Sitzungssaal des Landratsamtes fand das erste Wohnungssymposium des Landkreises Regensburg statt. Etwa 150 Gäste aus der Kommunalpolitik - vor allem Bürgermeister, Gemeinderäte oder auch Geschäftsleiter der Gemeindeverwaltungen - waren der Einladung von Landrätin Tanja Schweiger gefolgt, um sich aus erster Hand und aus verschiedenen Blickwinkeln darüber zu informieren, wie die Situation auf dem Wohnungsmarkt im Landkreis ist und welche Handlungsstrategien sich daraus für die Kommunen ableiten lassen.

Wie die Landrätin in ihrer Begrüßung betonte, habe sich die positive Gesamtentwicklung der Region Regensburg in den letzten Jahren und der dadurch erzeugte Attraktivitätszuwachs insbesondere auch auf den Wohnungsmarkt ausgewirkt. Noch verstärkt durch die Folgen des Asylzustroms sei vor allem der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum deutlich angestiegen. Weil den 41 Landkreisgemeinden beim Thema Wohnungsbau eine zentrale Rolle zukomme, solle mit dem Wohnungssymposium die Bedeutung dieser Zukunftsaufgabe unterstrichen und auch eine Bewusstseinsbildung in den Gemeinden erreicht werden, sich über das bisher schon erreichte hinaus mit dieser Thematik intensiv zu befassen. Den Auftakt der insgesamt neun Referate übernahm mit einem „Überblick über die Bautätigkeit im Landkreis Regensburg“ die Leiterin der Bauabteilung am Landratsamt, Regierungsrätin Julia Gallert. Corina Eisner von der Servicestelle für Senioren am Landratsamt erläuterte die für den Landkreis bis zum Jahr 2034 prognostizierte demografische Entwicklung und stellte so die inhaltliche Querverbindung dar zur Frage, welche Folgen die Demografie auf den künftigen Wohnungsbedarf habe. Reinhold Niklas, Geschäftsführer der „Gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft für den Landkreis Regensburg“ stellte die Eckpunkte der sozialen Wohnraumförderung dar. Auf die zweite Säule innerhalb des Wohnungspakts Bayern, das für die Gemeinden geschaffene Kommunale Wohnförderprogramm ging Oliver Seidel von der Regierung der Oberpfalz ein. Es folgte eine Einschätzung des Stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Regensburg, Dr. Markus Witt, zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung der Region Regensburg und die sich daraus ergebenden Handlungsempfehlungen an die politisch Verantwortlichen aus der Sicht eines Finanzdienstleisters. Dagmar Kierner (Werkvolk eG Amberg) und Markus Leberkern von der Wohnbau St. Wolfgang eG Regensburg berichteten über Projekte und Möglichkeiten zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums über Genossenschaften. Konkrete Wohnprojekte in ihren Gemeinden stellten schließlich Bürgermeisterin Barbara Wilhelm von der Gemeinde Pentling sowie Köferings Bürgermeister Armin Dirschl vor.

Alle Vorträge zum Wohnungssymposium im Landratsamt Regensburg finden Sie unter www.landkreis-regensburg.de Rubrik: Aktuelles

Bayernweite Aktionswoche „Zu Hause daheim“

Infoveranstaltung „Selbstbestimmt Wohnen im Alter“



Regensburg (RL). Im Rahmen der bayernweiten Aktionswoche „Zu Hause daheim“ hatte die Servicestelle für Senioren und Menschen mit

Behinderung im Landratsamt kürzlich interessierte Bürger sowie Menschen, die mit der Senioren- und Behindertenarbeit befasst sind, zur kostenlosen Infoveranstaltung „Selbstbestimmt Wohnen im Alter“ eingeladen.

Damit man auf die Lebensumstände, die das zunehmende Alter mit sich bringe, vorbereitet sei, sollte man sich rechtzeitig darüber Gedanken machen, wie man seinen Lebensabend verbringen möchte. Fest stehe, dass ältere Menschen - auch wenn sie auf fremde Hilfe angewiesen seien - selbstbestimmt in vertrauter Umgebung wohnen möchten, so stellvertretender Landrat Willi Hogger bei der Begrüßung.

Uta Hildt, Vorsitzende des Bewohnervereins „Allmeind“ in Burgweinting, stellte das Mehrgenerationenwohnen vor. Sie und ihr Mann leben seit neun Jahren im „Allmeind“ (Alle miteinander), dem ersten Oberpfälzer Mehrgenerationenwohnen. „Mehrgenerationenwohnen bringt Lebensqualität und Vielfalt“, stellte sie fest. Grundsatz sei, miteinander leben, um füreinander da zu sein. Das Allmeind biete 31 Mietwohnungen auf drei Etagen mit Terrasse oder Balkon, neun davon seien sozial gefördert. Für Familie, Freunde und Besucher stehe ein Gästeappartement bereit. Zudem gebe es einen Veranstaltungsraum mit Küche, einen Gemeinschaftsgarten sowie Wasch- und Trockenräume. „Interessant ist die Geschlechterverteilung: 24 Prozent sind Männer, 76 Prozent Frauen, 39 Prozent sind über 60 Jahre alt. Im Haus wohnen 16 Kinder und Jugendliche sowie sechs Hunde und Katzen“, erklärte die Referentin. Einerseits könne man hier selbstbestimmt in seiner Wohnung leben, andererseits stehe auch das Miteinander im Vordergrund. „Wir bieten regelmäßige Aktivitäten wie Qui Gong, den Kaffeeklatsch, die Singgruppe und den Lesetreff an und machen gemeinsame Ausflüge“, so Hildt. Daran könne jeder Bewohner nach Belieben teilnehmen. Auch die generationenübergreifende Nachbarschaftshilfe spiele eine wichtige Rolle. Das Konzept sei jedoch nicht für eine dauerhafte Pflege ausgelegt, erklärte Hildt: „Das können wir nicht bewältigen.“



(v. li. n. re.): Stellvertretender Landrat Willli Hogger, Petra Haslbeck, Leiterin der Servicestelle für Senioren und Menschen mit Behinderung im Landratsamt, Julia Schmidt von der Servicestelle für Senioren und Menschen mit Behinderung, Barbara Meier, Koordinatorin des Mehrgenerationenhauses in Regenstauf, Brigitte Herkert von der Koordinationsstelle „Ambulant betreute Wohngemeinschaften in Bayern“ und Michael Drindl, Seniorenbeauftragter des Marktes Regenstauf.

Brigitte Herkert von der Koordinationsstelle „Ambulant betreute Wohngemeinschaften in Bayern“ erläuterte das Konzept von Wohn mit ambulanter Betreuung. Hier wohne man innerhalb eines räumlichen Gefüges und führe einen gemeinsamen Haushalt. Kernpunkt dieser Idee sei, dass hier Menschen zusammenkommen, die denselben Betreuungs- und Pflegebedarf hätten. Mittlerweile gebe es in Bayern 350 solcher WGs. „Die Demenz-WGs sind der Ursprung dieser Wohnform“, erklärte Herkert. Rund 40 Prozent seien Wohngemeinschaften, in denen Menschen mit Intensivpflegebedarf untergebracht seien. In diesen Wohnungen könne man „wohnen bis zum Schluss“. Das Konzept werde an die Mieter angepasst und nicht die Mieter an das Konzept, so die Referentin. Da der Gesetzgeber für diese Wohnform gewisse Regeln vorgebe und die Selbstbestimmung der Bewohner fordere, bestimmen die Mieter beziehungsweise deren Angehörige die Art und den Umfang der Betreuungs- und Pflegeleistungen. Von Vorteil sei, dass sich die Bewohner die Kosten für die Dienstleister teilen könnten und sowohl einen gemeinsamen Wohnraum sowie einen individuellen Wohnbereich als Rückzugsort hätten. „So eine WG sollte sich von einem Pflegeheim unterscheiden. Wenn ein Stück Normalität, Familie, Geborgenheit und Selbstbestimmung da ist, dann ist das Ziel erreicht“, schloss die Referentin ihren Vortrag.

Michael Drindl, Seniorenbeauftragter des Marktes Regenstauf, und Babara Meier, Koordinatorin des Mehrgenerationenhauses Regenstauf, stellten ein Projekt vor, das noch in den Kinderschuhen stecke.

Es nennt sich „Wohnen für Hilfe“ und impliziert Wohnpartnerschaften zwischen Jung und Alt. In Regenstauf gebe es genügend Wohnraum, aber es seien nur noch wenige junge Leute da, erläuterte Drindl die Problematik. Hier komme das Projekt zum Zug: unentgeltliche Gegenleistungen für den Vermieter statt der ortsüblichen Miete. Die Konditionen würden vorab von beiden Parteien vereinbart. So könne beispielsweise ein Student bei einem Senior einziehen, ihm im Haushalt oder Garten helfen, für ihn einkaufen oder gemeinsam mit ihm spazieren gehen. Pflegeleistungen seien jedoch ausgenommen. Im Gegenzug dürfe der Student - bis auf eine Begleichung der Nebenkosten - mietfrei wohnen. „Die Projektbetreuung ist im Mehrgenerationshaus angesiedelt. Wir sind die Mittler, bei uns läuft das Ganze zusammen“, so Drindl.

Die Veranstaltung habe gezeigt, dass selbstbestimmtes Wohnen auch im Alter möglich sei. Man sollte sich vorab über die möglichen Wohnformen informieren, denn der letzte Lebensabschnitt müsse nicht zwingend in einem Alten- oder Pflegeheim verbracht werden, schloss die Leiterin der Servicestelle für Senioren und Menschen mit Behinderung im Landratsamt, Petra Haslbeck, die Vortragsreihe und bedankte sich bei den Referenten. Auch stellvertretender Landrat Willi Hogger bedankte sich für die Informationen: „Man kommt ja irgendwann auch einmal selbst in das Alter.“

Nähere Informationen bei der Servicestelle für Senioren und Menschen mit Behinderung im Landratsamt.

Kontakt:

Landratsamt Regensburg, Servicestelle für Senioren und Menschen mit Behinderung,
Altmühlstraße 3, 93059 Regensburg. Ansprechpartnerin ist Julia Schmidt, Tel.: 0941 4009-531,
E-Mail: julia.schmidt@ira-regensburg.de

Nachrichten aus der Schule

Fahrradcheck an der Grundschule Wenzenbach

Auch in diesem Jahr fand an der Grundschule Wenzenbach die REWAG-Aktion „Mit sicherem Rad zur Schule“ statt. Sie ist eine Gemeinschaftsaktion der Verkehrspolizei, der Agentur für erlebnis-orientiertes Lernen „temprament-team GbR“ und der REWAG.

Bei dieser Aktion überprüften am Aktionstag Fahrrad-Mechaniker die Fahrräder von den 33 Grundschulern unserer 4. Klassen auf Verkehrssicherheit. Kleinere Defekte, wie lose Lichtkabel oder durchgebrannte Glühlampen, wurden an Ort und Stelle fachkundig repariert. Aber auch Mängel, wie lockere Lenker oder defekte Bremsen, konnten die Mechaniker beheben. Einige Fahrräder bekamen darüber hinaus kostenlos neue Klingeln und Reflektoren. Zum Schluss gab es noch eine Checkliste mit nach Hause, das Rad wurde als „sicher“, „unsicher“ oder „gefährlich“ klassifiziert. So erfuhren die Eltern von Mängeln, die nicht vor Ort behoben werden konnten.



Diese Aktion rundete die Fahrradausbildung in der vierten Klasse ab und trug wesentlich zur Verkehrssicherheit der jungen Fahrradfahrer in der Gemeinde bei.

Fit für den Straßenverkehr



Auch dieses Jahr findet schon seit drei Wochen jeden Donnerstagvormittag für die beiden vierten Klassen der Grundschule Wenzenbach, ein Radfahrtraining mit der Jugendverkehrsschule statt. Die Schüler hatten bereits im Vorfeld fleißig die Bedeutung der Straßenschilder, die Vorfahrtsregeln und viele andere wichtige Dinge bezüglich der Verkehrssicherheit gelernt. Am 27.04 war es dann endlich so weit, die Theorie wurde in die Praxis umgesetzt. Auch einsetzender Regen konnte den Schülern ihre Vorfreude und Aufregung nicht nehmen. Zwei Polizisten hatten zwei verschiedene Strecken für die Schüler vorbereitet: Einbahnstraßen, Hindernisse am Straßenrand, rechts vor links, Zebrastreifen, Stoppschilder, Vorfahrtschilder...gar nicht so leicht, da den Überblick zu behalten.



Die Kinder fuhren jedoch sehr konzentriert und waren begeistert bei der Sache. Die nächsten beiden Übungseinheiten am 04.05 und am 11.05 wurden ebenfalls mit Bravour gemeistert.

Am letzten Termin vor der Prüfung, war sogar freies Fahren erlaubt und siehe da; selbst das schwierige Linksabbiegen lief bei den meisten Schülern wie am Schnürchen. Nächste Woche findet nun die Theorieprüfung und danach die Praxisprüfung statt. Alle Schüler sind einstimmig der Meinung, dass sie gut vorbereitet sind und auf jeden Fall den Radfahrerschein der Jugendverkehrsschule erhalten werden. Eine Woche später geht es dann, unter Führung der Polizei, in den realen Straßenverkehr. Es wird als Abschluss eine große Runde durch Wenzenbach gedreht.



Kinderkonzert „Bilder einer Ausstellung“



Im beeindruckenden Neuhaussaal des Stadttheaters Regensburg erlebten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 2a und 2b der Grundschule Wenzenbach eine Unterrichtsstunde der ganz besonderen Art: Die „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgski oder „Bilder, die man hören kann“.

Das Philharmonische Orchester Regensburg unter der Leitung von Tom Woods vermittelte den Eindruck eines Rundgangs durch eine Bilderausstellung und begab sich mit den Kindern auf die Spuren geheimnisvoller Wesen wie Gnome oder der wilden Hexe Baba-Jaga mit ihrer Hütte auf Hühnerfüßen. Auf dem „Marktplatz von Limoges“ durften die Zuhörerinnen und Zuhörer selbst tätig werden und das Orchester mit lauter Stimme und den „Apfel, Apfel, Birne, Birne, Banane“- sowie den „Kiwi, Nuss! Kiwi, Nuss!“ - Rufen begleiten.

Die Zweitklässler erkundeten zudem, wie die Klangfarben des Orchesters Bilder im Kopf entstehen lassen - und nicht nur hier...



Live zur Musik setzte Peter Engel, Maler, Grafiker und Schöpfer vieler beliebter „Wimmelbücher“, seine Höreindrücke in Bilder um: die unterschiedlichen Bewegungsformen eines Gnoms, die tobenden und streitenden Kinder, den schwerfälligen Ochsenkarren, den singenden Troubadour vor dem alten Schloss, die düstere Stimmung in den Katakomben bis hin zur angsteinflößenden Hexe und dem großen Tor von Kiew.

Beim Anhören der geheimnisvoll, wild und gefährlich klingenden Stücke aus dem berühmten Zyklus waren der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Ein Augen- und Ohrenschauspiel für alle

Das Naturmobil kommt!

So kündigten sich in der Woche vom 8. - 12.5. 2017 Angela Nunn und ihre Kolleginnen Marion Zlamal und Esther Kolbe vom Bund Naturschutz an.

Für die beiden 1.Klassen „zerpflückten“ sie am Montag die Wiese und brachten den Kindern in ihrem mit 22 Arbeitsplätzen ausgebauten Naturmobil die Wiesenpflanzen mit ihren Teilen (an jedem Arbeitsplatz im Naturmobil steht den Kindern ein Binokular zur Verfügung, das kleinste Pflanzenteile groß herauskommen lässt) näher.



Am Dienstag (2a) und am Donnerstag (2b) erkundeten wissbegierige Schüler der 2.Klassen alles rund um die Hecke.

Die 3. Klassen machten am Mittwoch (3a) und am Freitag (3b) die Ufer des Dorfweihers zu ihrem Territorium und erforschten Tiere und Pflanzen in und um das Wasser.

Für alle Schülerinnen und Schüler waren es beeindruckende Tage, deren Kosten jeweils zur Hälfte vom Elternbeirat und vom Bund Naturschutz/Ortsgruppe Wenzenbach übernommen wurden. Die Kinder und Lehrer bedanken sich dafür ganz herzlich!



Wie kommen blinde Menschen im Alltag zurecht?



Foto: A:Mevius

Dies war Thema in den dritten Klassen der **Grundschule Wenzenbach**. Frau Tanja Knappe, Stellvertretende Bezirksgruppenleiterin des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertverbundes, war persönlich vor Ort und erzählte den Kindern warum sie fast erblindet ist und was für Hilfen blinde Menschen im Alltag haben. Das Prinzip der Blindenschrift von Louis Braille wurde erklärt und von den Kindern mit Hilfe einer alphabetischen Tabelle sofort angewandt.

Ein Getränke-Füllstandsanzeiger besonders für heiße Getränke, ein Banknotentester, eine Armbanduhr zum Abtasten und ein Schachspiel wurde vorgeführt. Unsere normalen Münzen konnte Frau Knappe ganz leicht an der Größe und dem eingetanzten Rand erfühlen.



Foto:A.Mevius

Auch die unterschiedlichen Augenerkrankungen durch präparierte Taucherbrillen konnten die Kinder leicht nachempfinden. So wurde allen Kindern bewusst, wie wichtig es ist, das Augenlicht zu schützen, vor allem da es nicht ersetzbar ist.

Isabella Dirscherl, Astrid Mevius

Chemie zum Anfassen an der Grundschule Irlbach

Am Donnerstag, den 06. April 2017 freuten sich die Klassen 3 und Kombi 3/4 auf einen besonderen Unterrichtsbesuch. Erwartet wurden nämlich Chemiestudentinnen vom Jungchemikerforum der Universität Regensburg. Mit Marcella Desat und Sabrina Dinauer zeigten zwei Spezialistinnen, wie Chemie funktioniert und was man alles machen kann. Unter ihrer Anleitung konnten dann die Schüler allerhand Versuche selbst durchführen. Da entwickelte sich an einem der Kurzerhand im Klassenzimmer umfunktionierten Labortische Dämpfe aus Backpulver und Hydrogencarbonat, da sprudelte ein Reagenzglas mit Natron und Zitronensäure. An anderen Tischen staunten die Schüler über die farblichen Veränderungen von Flüssigkeiten, stellten wilde Thesen und Vermutungen auf über das „Warum?“. „Chemie ist in unserem Alltag allgegenwärtig, ohne chemische Reaktionen wären selbst einfache Abläufe im Haushalt undenkbar“, erklärte die angehende Masterin Sabrina Dinauer. Sehr interessant fanden die Kombi-Schüler auch einen Versuch mit einer Windel, die mit Wasser getränkt wird. Man wäre kein Chemiker, würde man nicht nachschauen und forschen, was da so im Inneren einer Windel passiert, damit Babyposos trocken bleiben - wie es die Werbung verspricht. Die „Jungforscher“ der 3. und 4. Klasse fanden kleine Kügelchen in der Windel. Diese sogenannten „Superabsorber“ sind das ganze Geheimnis, wenn sie Wasser in sich einschließen und somit die Haut des Babys trocken halten.

Leseförderung an der GS Irlbach wird „groß“ geschrieben

Das Leseinteresse und die Lesefreude bei Schülerinnen und Schülern zu wecken und zu erhalten spielt an der Grundschule Irlbach eine zentrale Rolle. Denn auch in unserer mittlerweile stark digitalisierten Welt ist die Lesekompetenz eine bedeutende schulische Aufgabe. Daher wurde der am 23. April in vielen Ländern weltweit gefeierte „Welttag des Buches“ auch an unserer Schule zum Anlass für verschiedene Aktionen rund ums Lesen genommen. So konnten zum Beispiel wieder einmal Schülerinnen und Schüler aller Klassen während eines Bücherflohmarkts in der Turnhalle ihre Bücher austauschen und neuen Lesestoff mit nach Hause nehmen.

Ebenso wie rund 160.000 andere Schüler in Bayern bekamen die 4. Klässler und die Kinder der Ü-Klasse einen Buchgutschein, im Rahmen einer Aktion der „Stiftung Lesen“, den sie gegen eine Abenteuergeschichte bei einem örtlichen Buchhändler einlösen konnten.





Während des ganzen Schuljahres steht unseren Schülern unsere Schülerbücherei offen. Hier werden mehr als 1.000 Bücher ehrenamtlich von Schülereltern verwaltet und stehen zur Ausleihe bereit. Dieses Angebot wird von unseren Schülerinnen und Schülern regelmäßig sehr gerne angenommen.

Auch die Teilnahme am Projekt „Zeitung in der Schule“ der Mittelbayerischen Zeitung unterstützt seit Jahren die Leseförderung und regt die Schüler zu einer selbstständigen Informationsentnahme an.

Woche „Schwimmen intensiv“ an der Grundschule Irlbach

Kurz vor den Osterferien bzw. bereits im Januar nahmen die Kinder der Klasse 3 und die der Kombiklasse 3/4 an der Aktion „Schwimmen intensiv“ teil. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler unter fachkundiger Anleitung im Städtischen Hallenbad Regensburg ihre Schwimmtechniken verbessern und fast alle ein Leistungsabzeichen erwerben. Diese tolle Aktion lieferte einen wertvollen Beitrag, sich selbst einschätzen zu lernen und sein Selbstbewusstsein zu stärken.



Grundschule Irlbach

Mineralwasser, Saft und Limonade: Wo kommen unsere Getränke her?



Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichtsthemas „Von der Quelle bis zum Getränkemarkt“ besuchten am 27.04.2017 die 4. Klasse und die Übergangsklasse 3 / 4 der Grundschule Irlbach gemeinsam den Getränkehersteller Labertaler in Schierling. Dort konnten die Kinder bestaunen, wie aus kleinen Rohlingen PET Flaschen werden, welche dann befüllt, gelagert

und schließlich mit LKWs ausgeliefert werden. Die Schülerinnen und Schüler wurden über die Vor- und Nachteile von Glas bzw. PET Flaschen informiert.

Auch den Umgang mit dem Leergut und die abschließende Wiederverwertung konnten wir für beide Produkte bestaunen. Bei der großen Auswahl von Säften und anderen Getränken lief uns das Wasser im Mund zusammen. Zu unserer Überraschung sieht man hier nicht nur sehr viele Maschinen sondern auch fahrerlose Transportsysteme, welche uns besonders begeistert haben.

Zum Ende der Führung durften wir einen Film über das Unternehmen sehen und dazu verschiedenste Getränke aus dem Angebot verkosten. Zum Glück überstanden wir die Busfahrt ohne anzuhalten.

Ostern in der Grundschule Irlbach



Mit dem Stück „Der entführte Osterhase“, welches die Schulleiterin Elfriede Daschner passend zu Ostern selbst geschrieben hat, wurden die Schulkinder auf das kommende Osterfest eingestimmt. Mit großer Spannung verfolgten die Kinder die Geschichte mit lustigen Dialogen: Räuber Klaudiri entführte den Osterhasen, aber der Schulhund Bruno und Wachtmeister Koch konnten mit viel List den Osterhasen befreien. Alle waren froh, denn das Osterfest konnte nun doch stattfinden. Mit den Puppen spielten Elfriede Daschner und Gabriele Horn-Kam-

mann, unterstützt wurden die Spieler von Lakshitha Schmalz.

In der Pause gab es traditionell wie jede Ostern, Kressebrote und bunte Ostereier, welche der Elternbeirat unter der Leitung von Frau Monika Fischer-Mißbeck liebevoll vorbereitet hatte.

Mit freundlichen Grüßen
Elfriede Daschner

Familienanzeigen!

Teilen Sie es in Ihrer Heimat- und
Bürgerzeitung mit!

Einfach bequem ONLINE BUCHEN: www.wittich.de



Kirchliche Nachrichten



Kath. Pfarreiengemeinschaft Wenzenbach/Irlbach



Sonntag, 28.05.2017

10.00 Uhr Erstkommunion, Pfarrkirche Irlbach

Montag, 05.06.2017

9.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrkirche Irlbach
anschl. Flurprozession

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrkirche Wenzenbach
anschl. Flurprozession zur Grabenbachkapelle

Freitag, 09.06.2017

20.00 Uhr Ökumenisches Taizé-Gebet, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Donnerstag, 15.06.2017

9.00 Uhr Fronleichnam, Gottesdienst und Prozession

Sonntag, 25.06.2017

10.00 Uhr Kleinkindergottesdienst, Pfarrheim Wenzenbach
Weitere Termine finden sie auf den Internetseiten
pfarrei-irlbach.de und pfarrei-wenzenbach.de

Eltern-Kind-Gruppen in Irlbach und Wenzenbach



Fällt Dir die „Decke auf den Kopf“? Weißt Du nicht, was Du mit Deinem Kind unternehmen kannst? Möchtest Du Kontakte für Dich und Dein Kind knüpfen? Hast Du viele offene Fragen rund um Dein Kind und Deine Familie?

Dann komme doch einfach in die Eltern-Kind-Gruppen der Pfarrei Wenzenbach! Für Mütter und Väter mit kleinen Kindern ab 6 Monate bis zum Kindergartenalter.

Pro Gruppe finden einmal pro Woche im Pfarrheim Wenzenbach und im Haus St. Rupert, Irlbach die Gruppenstunden statt. Sie werden mit Spielen, Liedern, kindgerechten Basteleien und viel Bewegung gestaltet. Die Mamas bzw. Papas, kommen in allen Gruppen bei uns nicht zu kurz. Es ist genügend Zeit sich auszutauschen, während die Kinder spielen. Um einen gesicherten Platz im September zu bekommen, bitte jetzt schon anmelden.

Dienstag von 8.45 - 10.45 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe im Pfarrheim Wenzenbach

Mittwoch von 9.00 - 10.10 Uhr
Musikalische Gruppe, Haus St. Rupert, Irlbach

Mittwoch von 15.45 - 17.00 Uhr
Singing Englisch, Haus St. Rupert, Irlbach

Donnerstag von 8.45 - 10.45 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe im Haus St. Rupert, Irlbach

Info und Anmeldung: Daniela Henninger Tel. 95 80 69

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Wenzenbach

Termine Juni 2017

GOTTESDIENSTE IN DER DIETRICH-BONHOEFFER-KIRCHE

Pfingstsonntag, 4. Juni 2017

11.00 Uhr Familiengottesdienst

Pfingstmontag, 5. Juni 2017

11.00 Uhr Gottesdienst
Kapelle am Gedersberg / Zeitlarn

Sonntag, 11. Juni 2017 - Trinitatis

11.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 18. Juni 2017 - 1. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 25. Juni 2017 - 2. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr Gottesdienst

Barrierefreie Gottesdienste in den Seniorenheimen

Montag, 26. Juni 2017 10.00 Uhr in der Kapelle des Senioren-
domizils Haus Josef in Wenzenbach

Montag, 26. Juni 2017, 16.00 Uhr in der Kapelle des Pflege-
heimes St. Bernhard Bernhardswald

Die evang. Gottesdienste sind wie gewohnt in ökumenisch
offener Form. Herzliche Einladung an alle Wenzenbacher und
Bernhardswalder Gemeindeglieder.

Seniorenachmittag in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Dienstag, 06.06.2017 von 14.00 bis 16.00 Uhr

Kontakt: Ute Stellmacher, Tel. 09407 / 405460

Krabbelgruppe Raupe Nimmersatt, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Jeden Donnerstag von 08.30 bis 10.30 Uhr (für 1 - 3 Jahre alte
Kinder)

Jeden Donnerstag von 10.30 bis 12.30 Uhr (für 6 - 12 Monate
alte Kinder)

Ökumenischer Krankenhausbesuchsdienst

In Wenzenbach gibt es ein Team, die in den Regensburger
Krankenhäusern Besuche machen. Wer mitmachen möchte
ist gern willkommen. Ansprechpartnerin: Brigitta Schwarz, Tel.
09407/30395

Ökumenisches Taizégebet

Ökumenisches Taizégebet, einmal im Monat, Freitags um 20
Uhr, diesmal in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, nächster Ter-
min: 09.06. 2017

Vorankündigung:

Dienstag, 4. Juli, 19.30 Uhr Konzert des Chores des Baye- rischen Hauses Odessa

Fast zum Jahrestag unserer Kirchenweihe gastiert der Chor
„Viva la musica“ aus Odessa bei uns.

Der Chor wurde 1989 in der deutschen evangelisch-lutherischen
Gemeinde gegründet und ist seither Bestandteil des Kulturzen-
trums. Durch seine Konzertreisen in verschiedene Länder lei-
stet „Viva la musica“ europaweit einen herausragenden Beitrag
zur Vermittlung der deutschen und ukrainischen Kultur sowie
zur Völkerverständigung. Das evangelische Dekanat Regens-
burg hat eine Partnerschaft mit der lutherischen Gemeinde in
Odessa. Und auch Wenzenbach hat einen direkten Bezug zur
lutherischen St. Pauls Kirche in Odessa. Zur Einweihung nach
dem Wiederaufbau im April 2010 wurde von der Pfarrkirche St.
Peter ein großes Kreuz übergeben, das nun die Altarwand der
St. Pauls-Kirche schmückt. Der Chor singt also regelmäßig unter
dem Wenzenbacher Kreuz.

Vereine und Verbände



Liebe Sportfreunde und vor allem liebe Neubürger!

Wir bieten an:

Walken, Gymnastik, Cheerleader-Training, Line-Dance und Kinderturnen.

Auch die GESELLIGKEIT kommt bei uns nicht zu kurz!
Regelmäßige Stammtischtreffen, Vereinsausflug, gemütliche Weihnachtsfeier
sowie Teilnahme am Faschingszug!

Interessiert?

Nähere Infos unter www.svwenzenbach.de



Monatsprogramm Juni 2017

Donnerstag, 15.06.2017
09:00 Uhr Teilnahme an der Fronleichnamprozession in Vereinskleidung

Sonntag, 25.06.2017
07.00 - 20:00 Uhr Vereinsausflug nach Dixenhausen zu Bärbel Krasemann bekannt durch Querbeet und nach Kammerstein zu Petras Schnell's Kürbiskerne *

Sonntag, 25.06.2017
10:00 - 17:00 Uhr Tag der offenen Gartentür in Sinzing

Gäste sind herzlich willkommen



Einladung zum Sommernachtsfest am 27. Mai 2017 am **Parkplatz Irlbach!!!**

Programm:

Ab 19.30 Uhr
Unterhaltungsabend mit der Showband :

„EXTRA Die Band“

Für Essen vom Grill und Trinken ist wie immer bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf euer Kommen und wünschen euch gemütliche und unterhaltsame Stunden.

Der Stammtisch
„De Euchan“

Änderungen vorbehalten!
Eintritt frei!
Auf Jugendschutz wird geachtet



SV Wenzenbach

Tennisabteilung des SV Wenzenbach

Einladung Zum 40-jährigen Bestehen der Tennisabteilung des SV Wenzenbach

Austragungsort: Tennisanlage
Termin: 15. Juli 2017

14 Uhr **Showdoppel der Vereinsmeister:**
Hubert Schiessl/Stefan Hausmann
gegen
Andreas Maciejewski/Daniel Froschhammer

16 Uhr **Showmatch**
David Prinosil (WTA Profi 1991 - 2004)
gegen
Martin Wieand (Deutsche Herrenrangliste Platz 224 (2016))

19 Uhr **Kinderprogramm**
Abendprogramm
„The Chairs“ MTV Musikschulband
Bn'T (a-Capella Rock aus Regensburg)
Für Essen und Trinken ist gesorgt!

Wir freuen uns, wenn Sie unser Jubiläum mit uns feiern!

Mit sportlichen Grüßen
Georg Heß, Abteilungsleiter



Schützenverein Gambachtal Fußenberg e.V.

Termine Juni 2017

Datum	Was	Wo	Uhrzeit
Freitag 02.06.2017	Übungsschießen, Josef-Mauerer-Pokal	Gasthaus Gambachtal	18.00
Samstag 09.06.2017	Übungsschießen, Josef-Mauerer-Pokal	Gasthaus Gambachtal	18.00
Donnerstag 15.06.2017	Fronleichnam	Irlbach	9.00
Freitag 16.06.2017	Übungsschießen, Josef-Mauerer-Pokal	Gasthaus Gambachtal	18.00
Mittwoch 21.06.2017	Sektionsfinale Luftgewehr	Mittelschule Wenzenbach	19.00
Freitag 23.06.2017	Übungsschießen, Josef-Mauerer-Pokal	Gasthaus Gambachtal	18.00
Freitag 30.06.2017	Übungsschießen, Josef-Mauerer-Pokal	Gasthaus Gambachtal	18.00

Trainingszeiten:

Dienstag 18.00 - 21.00 Uhr
Freitag ab 18.00 Uhr

Stadelfest

10 Jahre

Stammtisch D'Bierengel

7. - 9. Juli 2017

Thanhausen

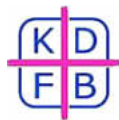
FR 7.7. Beginn 18 Uhr 1€ Eintritt
Rock & Partynacht

SA 8.7. Beginn 18 Uhr 3€ Eintritt
Festabend mit „Shark“
Vormittags: Lebend-Kicker-Turnier

SO 9.7. Beginn 11 Uhr
Festzug 14 Uhr
Bayerischer Abend
Ab Mittag Schweinebraten

Änderungen vorbehalten! Wir achten auf den Jugendschutz!
Anmeldung Lebend-Kicker: info@dbierengel.de
Veranstalter: Stammtisch D'Bierengel n.e.V. Thanhausen
www.dbierengel.de

Katholischer Frauenbund



Zweigverein Wenzenbach

Juni 2017

Montag, 12.6.2017

19:00 Uhr - Spieleabend

Mittwoch, 14.6.2017

14:00 Uhr - Missionsstrickkreis

Donnerstag, 15.6.2017

Teilnahme an der Fronleichnamsprozession mit blauem Tuch.

Mittwoch, 21.6.2017

14:00 Uhr - Abfahrt mit PKW nach Mariaort. Von dort Wanderung zum Adlersberg.

Anm. bei M. Biederer Tel. 414 oder H. Starke Tel. 958913

Donnerstag, 22.6.2017

8:30 Uhr - Frauenfrühstück

Montag, 26.6.2017

19:00 Uhr - Abgabe für Pfarrfesttombola gemeinsam mit der Frauenrunde.

Mittwoch, 28.6.2017

14:00 Uhr - Missionsstrickkreis



optikweinzierl.jimdo.com f

Termine unter Telefon 09407-95 78 542
oder E-mail optik-weinzierl@t-online.de

optikweinzierl

Am Schindlfeld 5 93173 Wenzenbach/Grünthal

Grünthal

Garten Schaffer GmbH
www.garten-schaffer.de

Sorgen Sie für einen blühenden Sommer vor!

Jetzt **blühende Rosen** als Containerpflanzen kaufen und mit **tollen Blütenstauden** kombinieren.

Bei uns finden Sie sowohl **Rosen** in nostalgischen und robusten Sorten, als auch ein **vielfältiges Staudensortiment** mit blühfreudigen, stabilen Sorten.

Ihr Familienunternehmen mit viel Leidenschaft für Blumen und Pflanzen aller Art.

Baumschulenstrasse 1 · 93083 Obertraubling · Telefon: 09401/50064

Gartenmarkt · Gärtnerei



Familienanzeigen online buchen: www.wittich.de

DA KOMMT FREUDE AUF!

Surfen Sie mit bis zu 100 Mbit/s auch in Grünthal, Irlbach, Gonnernsdorf und Probstberg.

Jetzt informieren und bestellen unter:
www.glasfaser-ostbayern.de/wenzenbach
oder Telefon 0941 6985-545

Kundencenter Regensburg
Greflingerstr. 22 (im REWAG Kundencenter)
Mo.-Mi. 8-16 Uhr, Do. 8-18 Uhr und Fr. 8-14 Uhr

glasfaser ostbayern

Bis zu 100 Mbit/s



Melo Mango Salat

Unsere Mischung wirkt vielleicht etwas abenteuerlich, funktioniert und schmeckt aber ausgezeichnet. Mehr Frucht geht kaum und für den würzigen Biss sorgen Zwiebel und Thymian.

Salat

Melone entkernen, schälen und in Spalten schneiden. Anschliessend auf dem Blattsalat anrichten.

Mango schälen, Fruchtfleisch vom Stein trennen und in kleine Würfel schneiden. Tomaten halbieren, entkernen und in dünne Scheiben schneiden. Zwiebel schälen und in möglichst feine Würfel schneiden.

Dressing

Apfelsaft und Balsamico vermischen. Mit Salz & Cayennepfeffer abschmecken. Dressing mit Mango, Tomaten und Zwiebeln mischen und auf den Melonen anrichten.

Garnitur

Blattsalat waschen und in Streifen schneiden, Thymian zupfen und beides als Garnitur verwenden.

Verwenden Sie bitte aus gesundheitlichen Gründen so wenig Salz und Öl wie nötig. Benutzen Sie Jodsalz – falls möglich. Versuchen Sie immer weniger Salz und Öl einzusetzen, sodass das Verlangen nach beidem mit der Zeit geringer wird.

Zutaten (für 4 Personen)

Salat

1 Honigmelone

1 Mango

2 Tomaten

1 Kleine Zwiebel

Dressing

100 ml Apfelsaft

5 EL Balsamico

Salz & Cayennepfeffer

Garnitur

1 Blattsalat

2 Thymianzweige

Foto: www.VeganGesund.info



Weitere leckere Rezepte gibt es im Vegan Gesund Kochbuch. DAS Kochbuch für die vegan gesunde Küche. Der Schweizer Gourmetkoch Raphael Lüthy und der Arzt Dr. med. Ernst Walter Henrich präsentieren das erste Kochbuch, das die vegan gesunde Küche von ihrer geschmacklich herausragenden Seite zeigt.
Erhältlich unter ProVegan-Shop.info

Weitere Infos über die ProVegan Stiftung finden Sie auf www.VeganGesund.info

* Das Dressing ist nahezu fettfrei. Wer möchte, kann es mit Öl (max. 5 Esslöffel) verfeinern. Möglich wäre auch, 2 bis 4 Esslöffel Natursojajoghurt unter den Salat zu mischen – was ihm eine gewisse cremige Note verleiht.



Pünktlich zur Urlaubszeit 2 perfekte Reisebegleiter für Sie



GoldCard
Weltweit
akzeptiert,
bequem & sicher



**Nur
9,80 Euro
im Jahr**
Sicherheit für wenig Geld



**Auslandsreise-
krankenversicherung**

Seniorenheim
Haus Josef

Lecker genießen im Italienischen Café -
 Täglich Offener Mittagstisch für Senioren. Jeden Samstag und Sonntag Kaffee & Kuchen.

Dauer- / Kurzzeitpflege
 Tagespflege
 Ambulante Pflege
 Offene Angebote

Rufen Sie uns kostenlos an – wir informieren Sie gerne.
0800 10 60 220



Feiern Sie bei uns! Familienfeiern & Feste.
 Wir bieten Ihnen in unserem Café eine schöne Atmosphäre, freundlichen Service und Köstlichkeiten auf Wunsch.

Pfarrer-Brumbach-Weg 2 · 93173 Wenzenbach · haus-josef@compassio.de

Seniorenheim
Haus Josef



AMBULANTE PFLEGE

Wir helfen Ihnen bei allem, was zum täglichen Leben gehört:

- An- und Ausziehen
- Körperpflege, Ernährung, Mobilität
- Haushalt und Garten
- Bereitstellung von Medikamenten, Medikamentengabe
- Anlegen/Wechseln Wundverbände, Kompressionsstrümpfe
- Blutzuckermessung, Inhalation, Injektionen
- Betreuung bei Demenz
- Beratung für Pflegepersonen und Angehörige
- Essen auf Rädern - täglich frisch gekocht
- Hausnotruf

Wir sind gerne für Sie da!


Rufen Sie uns kostenlos an!
0800 10 60 220

Pfarrer-Brumbach-Weg 2 · 93173 Wenzenbach · haus-josef@compassio.de · www.compassio.de



VON FREUDIGEN EREIGNISSEN ERFAHREN SIE DURCH IHR MITTEILUNGSBLATT!

Versuchen Sie es doch mal mit einer Anzeige.



Amtsblatt der Gemeinde Wenzenbach

2194

Es ist genug für alle da **Brot für die Welt**
 www.brot-fuer-die-welt.de

... wenn wir miteinander teilen

Postbank Köln 500 500 500 BLZ 370 100 50

WITTICH MEDIEN **LINUS WITTICH**
 Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Ich bin für Sie da...

Violetta Windisch

Ihr Verkaufsdienst

Wie kann ich Ihnen helfen?
Tel.: 09191 723256
 Fax. 09191 723242
 v.windisch@wittich-forchheim.de
 www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Zum Kneißl
 RESTAURANT · CAFÉ

Biergarten geöffnet!

Find us on Facebook

Sie suchen eine Lokalität für Ihre Feier?
 Egal ob Hochzeiten, Geburtstage, Kommunion oder Jubiläen, die beiden Nebensäle bieten den passenden Raum für Ihre Feier.

Es erwartet Sie Mittags und Abends
feine oberpfälzer Küche
 in gemütlichem Ambiente.

Jahnweg 8a | 93173 Wenzenbach
 (ehemals Menzo)

Reservieren Sie Ihren Tisch unter:
09407 8119707
 Montag und Dienstag Ruhetag
 Mittwoch bis Sonntag durchgehend geöffnet



www.zum-kneissl.de

Wir nehmen Service wörtlich!

FUCHS

**HEIZUNG · SANITÄR
SOLARTECHNIK
KUNDENDIENST**

Spitz 7 · 93177 Althenthann
Telefon: (0 94 08) 13 83 · Fax: 86 91 98



Neues Auto am Start?

Jetzt bestens versichern zum fairsten Preis!*

Holen Sie sich jetzt bei uns Ihr Angebot und überzeugen Sie sich. Wir bieten Ihnen:

- Niedrige Beiträge
- Top-Schadenservice
- Beratung in Ihrer Nähe

Nutzen Sie die Chance und vergleichen Sie Ihre Autoversicherung mit unserem Angebot. Kommen Sie vorbei. Wir beraten Sie gerne.

* Ausgezeichnet als bester Kfz-Versicherer (Ausgabe 37/2016) mit dem fairsten Preis (Ausgabe 14/2016) von Focus Money.

Vertrauensmann
Karlheinz Renner
Tel. 09407 3203
karlheinz.renner@HUKvm.de
Kufberger Str. 5
93173 Wenzelnbach
Probstberg
Termin nach Vereinbarung

Vertrauensmann
Harald Herrmann
Tel. 09407 4160031
harald.herrmann@HUKvm.de
Sandstr. 40
93173 Wenzelnbach
Fußenberg
Termin nach Vereinbarung



AUTO-MASS^{GMBH}

Rgb.-Gonnorsdorf
Böhmerwaldstr. 99
93173 Wenzelnbach

zertifiziert nach AltAuto-Verordnung

**- zertifizierte Autoverwertung
- Kfz-Meisterbetrieb**

Partner im **allcar** Recycling

- An- und Verkauf von :

- gebr. Fahrzeugen
- Unfallautos und Totalschäden
- Entsorgung von Altautos mit Verwertungsnachweis

neue und gebrauchte Pkw-Ersatzteile

☎ 0941 / 6 77 90
Fax 0941 / 6 42 57

internet: www.auto-mass.de
e-mail: wmass@auto-mass.de

Meisterbetrieb der Kfz-Werstattung

...wir finden Ihren Traumurlaub

→ Kompetente & ausführliche Beratung in Urlaubsatmosphäre
→ Perfekter Service von Ihrer Anfrage bis zur Heimkehr
→ Alle namhaften deutschen Veranstalter
→ 20 Jahre touristische Erfahrung

Reisebüro DONAUSTAUF

Reisebüro Donaustauf
Maxstraße 24
93093 Donaustauf

Telefon: 09403 954462
info@reisebuero-donaustauf.de
www.reisebuero-donaustauf.de

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 9.00-13.00 Uhr, Di/Do/Fr 15.00-18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Leben auf der Terrasse – Mabo Sonnenschutz

Markisen · Jalousien · Wintergarten-Beschattungen · Terrassendächer

mabo
SONNENSCHUTZ
Hartinger Weg 12 · 93083 Obertraubling
Gewerbegebiet Nord

Tel. 09401 96020 · Fax 960222 · www.mabo-markisen.de · kontakt@mabo-markisen.de